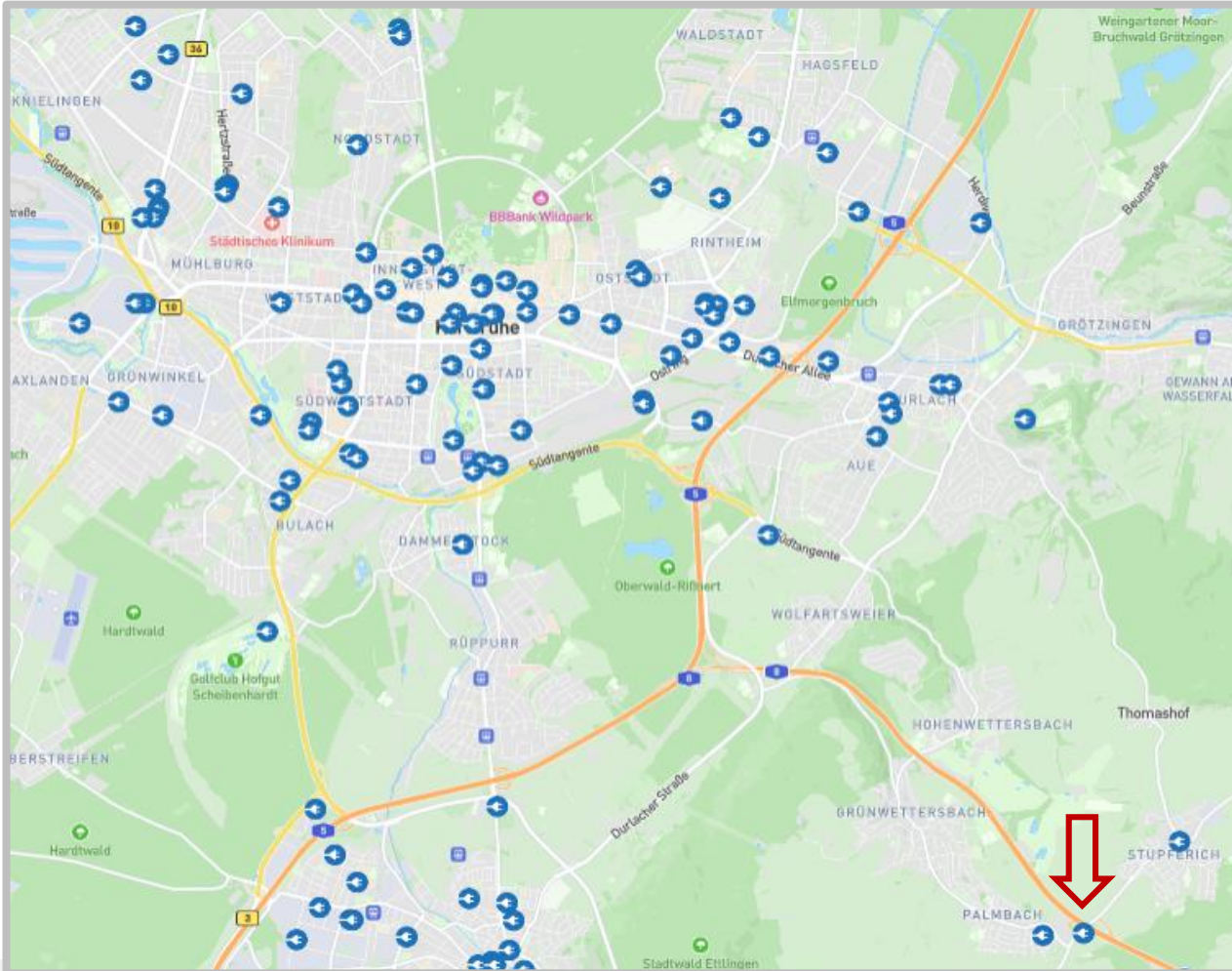




Fortschreibung des Rahmenkonzeptes für den Ausbau öffentlicher und öffentlich zugänglicher E-Ladeinfrastruktur der Stadt Karlsruhe

Ortschaftsratssitzung Durlach - 23. Juli 2025

Öffentliche und öffentlich zugängliche Ladesäulen in Karlsruhe – Juni 2025



Öffentlich zugängliche Ladepunkte:

- ca. 480

Öffentliche Ladepunkte:

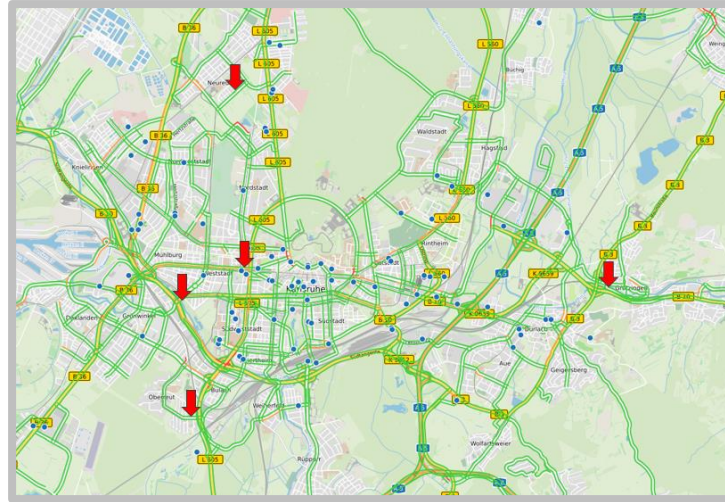
- ca. 68

Quelle: Mobilitätsportal der Stadt Karlsruhe

Aktuelle E-LIS Projekte im öffentlichen Raum



Quelle: Stadt Karlsruhe



Öffentliche Ladepunkte P&M Karlsbad

- 5 Schnell-Ladesäulen
- 4 Langsam-Ladesäulen
- In Betrieb seit April 2025

Erfolgreich beendete Ausschreibung

- 5 Flächen in Karlsruhe
- Statt 20 Schnell-Ladepunkte
Erweiterung auf 34 geplant
- Umsetzung mit Enercity AG

Deutschlandnetz

- Finalisierung des
Mietvertrages für
E-Tankstelle

Fortschreibung Rahmenkonzept

2021 – Erstes „Rahmenkonzept für den Ausbau öffentlicher und öffentlich zugänglicher E-Ladeinfrastruktur der Stadt Karlsruhe“

2024 – Fortschreibung des Rahmenkonzeptes im Oktober vom Gemeinderat mit folgenden Änderungen/Ergänzungen beschlossen:

- ⇒ Kriterien für Schnelllade-Standorte angepasst
- ⇒ Möglichkeit des Aufbaus von Langsamlade-Standorten ergänzt
- ⇒ Leitfaden für den Ausbau von Langsamlade-Ladestationen

2025 – Rahmenkonzept und Leitfaden zum Langsamladen basierend auf Änderungsantrag überarbeitet

- ⇒ Einige Kriterien für Langsamlade-Standorte werden angepasst
- ⇒ Berechnung der stadtteilbezogenen Ladepunktkontingente im Leitfaden für den Ausbau von Langsam-Ladestationen wird überarbeitet

Geänderte Kriterien zur Flächeneignung für Langsam-Ladesäulen

Gestrichene Kriterien:

- „Keine Beeinträchtigung benachbarter Parkplätze und Radwege“
- „Im näheren Umfeld ausreichende Verfügbarkeit von Senkrechtparkplätzen und Schrägparkplätzen ohne spezifische Nutzungszuweisung, zum Beispiel Lieferparkplätze / Stellplätze für Menschen mit Behinderung“
- Formulierung „bewirtschaftete Fläche“ im Kriterium „Keine bereits vorhandene Nutzungszuweisung“

Geänderte Kriterien:

- „Kein bestehender Parkdruck“ in „**Definiertes Ladepunkt-Kontingent als Obergrenze laut AC-Leitfaden pro Stadtteil**“ geändert
- „**Senkrechtparkplätze und Schrägparkplätze**, damit sicher zwei Kraftfahrzeuge gleichzeitig geladen werden können“ in „**Geeignete Stellplätze**, ...“ geändert
- Der Zeitraum für Ladevorgänge mit einer maximalen Standzeit von vier Stunden wurde von 8 bis 20 Uhr auf **8 bis 22 Uhr** verlängert

Überarbeitung der Ladepunktkontingente

Bedarfwerte des Bundes zum Ausbau der E-LIS in Deutschland bis 2030

Berechneter Bedarfswert 2030 für Karlsruhe an öffentlichen Ladepunkten im Straßenraum:
ca. 765 Ladepunkte = 153 Ladepunkte jährlich bis 2030

Neue Indikatoren zur Berechnung:

- Anzahl der privaten Personenkraftwagen ohne privaten Stellplatz
- Anzahl der Elektrofahrzeuge
- Anzahl der bereits vorhandenen Ladepunkte

Zeitraum:

Kontingentverteilung von Ladepunkten pro Stadtteil für die Jahre 2025 und 2026

Stadtteile	Stadtteile in Teilräumen laut Heft 16	Anzahl privater Pkw, die keinen privaten Stellplatz nutzen können*, **	Anzahl privater Pkw**	Anzahl E-Pkw**	Vorhandene öffentlich zugängliche AC- und DC-Ladepunkte***	Ergebnis: AC-Ladepunkt-Kontingente 2025/2026
Durlach	Stadttrand	4.164	13.294	1265	37	22
Südweststadt	Innenstadt/Innenstadtrand	2.827	5.937	413	33	18
Weststadt	Innenstadt/Innenstadtrand	2.909	6.108	289	14	18
Neureut	Stadttrand	2.807	8.961	545	16	18
Südstadt	Innenstadt/Innenstadtrand	2.416	5.073	417	34	16
Oststadt	Innenstadt/Innenstadtrand	2.270	4.767	1409	33	14
Daxlanden	Stadttrand	1.664	5.312	209	0	14
Rüppurr	Stadttrand	1.647	5.257	229	0	14
Mühlburg	Stadttrand	1.624	5.184	493	25	12
Oberreut	Stadttrand	1.157	3.695	127	0	12
Nordstadt	Innenstadt/Innenstadtrand	1.574	3.306	139	2	12
Waldstadt	Stadttrand	1.519	4.851	128	4	12
Nordweststadt	Stadttrand	1.452	4.634	293	20	12
Grötzingen	Stadttrand	1.413	4.511	324	0	12
Grünwinkel	Stadttrand	1.536	4.904	276	39	12
Knielingen	Stadttrand	1.600	5.107	700	10	12
Weiherfeld-Dammerstock	Stadttrand	784	2.503	86	2	10
Hagsfeld	Stadttrand	925	2.953	209	13	10
Beiertheim-Bulach	Stadttrand	849	2.712	204	14	8
Wolfartswieier	Stadttrand	513	1.639	55	0	8
Grünwettersbach	Höhenstadtteil	470	2.368	136	0	8
Innenstadt-West	Innenstadt/Innenstadtrand	975	2.048	375	68	6
Rintheim	Stadttrand	671	2.141	333	26	6
Stupferich	Höhenstadtteil	333	1.677	111	16	6
Hohenwettersbach	Höhenstadtteil	344	1.731	133	2	6
Palmbach	Höhenstadtteil	223	1.125	85	0	6
Innenstadt-Ost	Innenstadt/Innenstadtrand	539	1.132	128	68	2
Summe		39.207	112.930	9.111	480	306

Variante 1: Sondernutzungserteilung für Langsam-Ladestationen

Bisherige Arbeitsschritte:

- ✓ Erstellung des Verwaltungsablaufs „Gebühren und Entgelte für den Betrieb der Ladesäulen“
- ✓ Erstellung einer **Online-Eingabemaske für Betreiber*innen** und Vorbereitung der Bekanntmachung in der Stadtzeitung – Start: Juli 2025
- ✓ Erarbeitung des Prozessablaufes zur Flächenprüfung, -vergabe und Dokumentation mit den beteiligten Ämtern

Flächenidentifizierung und Standortvorschlag
durch Betreiber*in



Antrag auf Sondernutzungserlaubnis beim Tiefbauamt
der Stadt Karlsruhe



Eignungsprüfung
der Fläche durch Stadtverwaltung



Verhandlungen und Erteilung der
Sondernutzungserlaubnis durch das Tiefbauamt der
Stadt Karlsruhe

Variante 2: Sondernutzungserteilung für Langsam-Ladestationen

Bisherige Arbeitsschritte:

- ✓ Erstellung von Eingabeformaten und Textbausteinen für das FlächenTOOL
- ✓ Erstellung einer Vorlage für die Sondernutzungserlaubnis
- ✓ Ca. 30 Flächen aktuell in Prüfung
- ✓ Präsentation und Abstimmung für Flächenvorschläge in den Ortsverwaltungen
- ✓ Veröffentlichung von zwei Flächen im FlächenTOOL
- ✓ Verhandlung und Erteilung der ersten SONU zur Installation der ersten Ladesäule Mitte Juli

Flächenidentifizierung durch Stadtverwaltung



Eignungsprüfung
der Fläche durch Stadtverwaltung



Einstellen der Fläche ins FlächenTOOL



Interessensbekundung der Betreiber*innen



Verhandlung für veröffentlichte Fläche mit
Betreiber*in



Erteilung der Sondernutzungserlaubnis durch
das Tiefbauamt der Stadt Karlsruhe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Maren Kohl - Umwelt- und Arbeitsschutz